

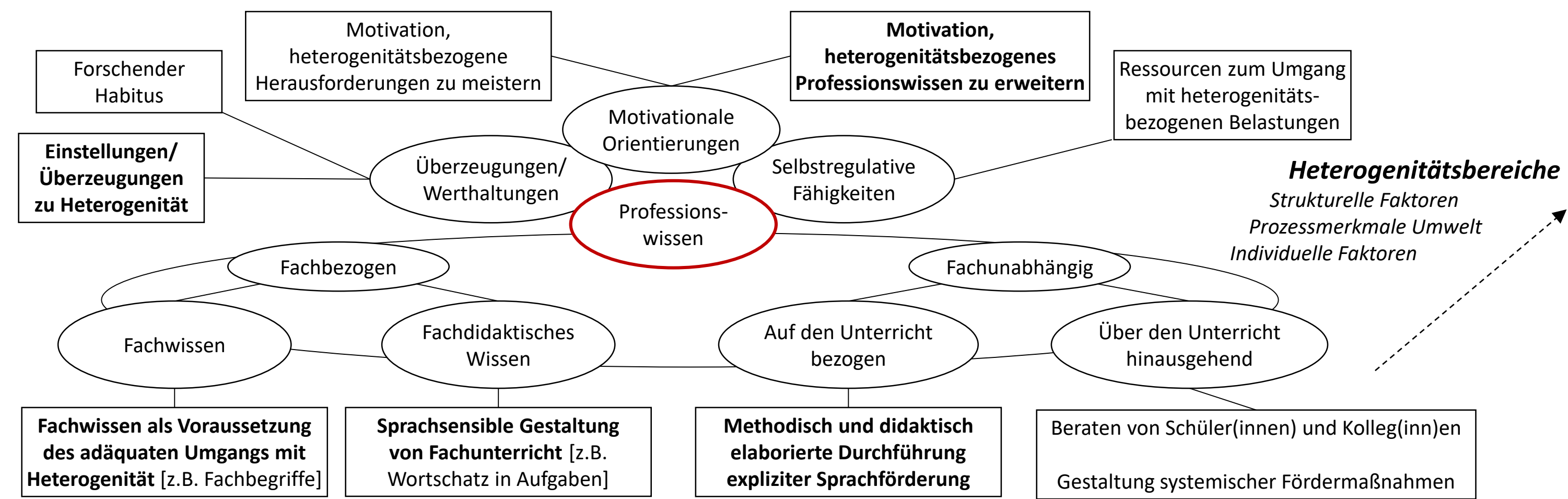
Entwicklung der Kompetenzen Lehramtsstudierender für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität im (Fach-)Unterricht

Sabine K. Lehmann-Grube, Ana da Silva, Kristina Peuschel & Markus Dresel

Problemstellung

Kompetenzen für die Förderung sprachlich-fachlicher Bildung von Schüler*innen sind nicht nur in speziellen Sprachförderkontexten (z.B. Deutschklassen), sondern auch im Fachunterricht (z.B. Mathematik) von hoher Bedeutung für den Umgang mit Heterogenität, stellen bildungssprachliche Fähigkeiten von Schüler*innen doch eine wichtige Voraussetzung für ihr fachliches Lernen dar, unabhängig von ihren Erstsprachen (vgl. Becker-Mrotzek, et al., 2019; Köker, 2018). Im Rahmenmodell des LeHet-Projektes (Nett et al., 2022) werden diese Kompetenzen in einzelnen Facetten des Professionswissen für Unterrichtsgestaltung abgebildet (s. Abbildung). In Bayern stellt *Deutsch als Zweitsprache* ein eigenständiges Unterrichtsfach dar, aber Lehrkräfte aller Unterrichtsfächer sind gefordert, Schüler*innen sprachlich-fachlich zu bilden.

LeHet-Rahmenmodell (reduziert)



Strukturmodell der DaZ-Kompetenz

Dimensionen	Subdimensionen	Facetten
Fachregister (Fokus auf Sprache)	Grammatische Strukturen und Wortschatz	Morphologie; (lexikalische) Semantik; Syntax; Textlinguistik
	Semiotische Systeme	Darstellungsformen; sprachl. Bezüge zwischen Darstellungsformen; Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit
Mehrsprachigkeit (Fokus auf Lernprozesse)	Zweitspracherwerb	u.a. gesteuerter vs. ungesteuerter Zweitspracherwerb; Bildungssprache
	Migration	Sprachliche Vielfalt in der Schule; Umgang mit [sprachlicher] Heterogenität
Didaktik (Fokus auf Lehrprozesse)	Diagnose	Mikro- u. Makro-Scaffolding; Umgang mit Fehlern
	Förderung	Mikro- u. Makro-Scaffolding; Umgang mit Fehlern

Adaptiert und korrigiert von Ohm, 2018, S. 75

Kompetenz-Entwicklungsmodell

Determinanten der Kompetenzentwicklung von Lehrkräften (Voss, 2019)

- Institutionelle Faktoren: **Studiengang** (Krauss et al., 2008; Kleickmann et al., 2013); Curricula (Blömeke, 2012)
- Nutzung von Lerngelegenheiten: **wahrgenommene** (Ehmke & Lemmrich, 2018); **objektive** (Blömeke, 2012); **fachverwandte** (Paetsch et al., 2020) **formelle und informelle Lerngelegenheiten**
- Individuelle Voraussetzungen: **Vorwissen** (Ehmke & Lemmrich, 2018; Paetsch et al., 2020); **Berufswahlmotive** (König & Rothland, 2017); **Lern- und Studienmotivation** (Thomas et al., 2018; Ulrich et al., 2018); **Wechselwirkungen** zwischen **Einstellungen** zu neuen Unterrichtspraktiken und **Erfolgen** mit der Umsetzung nach Fortbildungen (Guskey, 2002).

Fragestellungen

1. Verändert sich das **Professionswissen** von Lehramtsstudierenden für sprachliche Bildung im Fachunterricht am Beispiel Mathematik **abhängig von Studienfächern**, individuellen Voraussetzungen (**Vorwissen**, **Studienmotivation**, Einstellungen, Selbstwirksamkeitserwartungen) und **Lerngelegenheiten**?
2. Stehen die Determinanten in Zusammenhang miteinander?
3. Verändern sich weitere Aspekte professioneller Kompetenz für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität, z.B. Einstellungen, Selbstwirksamkeitserwartungen?

Methode

Längsschnitt (Beginn und Ende eines Semesters; N = 231)

	Alter	Semester	Weiblich	DaZ/DaF	Sprachen
	21,4 (3,4) Jahre	20 LeHet-Seminare	86,6 %	34,5 %	Deutsch 82,6 % Andere Sprache 5,4 % Bilingual 9,4 % Multilingual 4,5
	2,9 (2,1)	2 LeHet-assoziierte SE			
	5 Einführungsvorlesungen				
	3 davon DaZ/DaF				

Instrumente

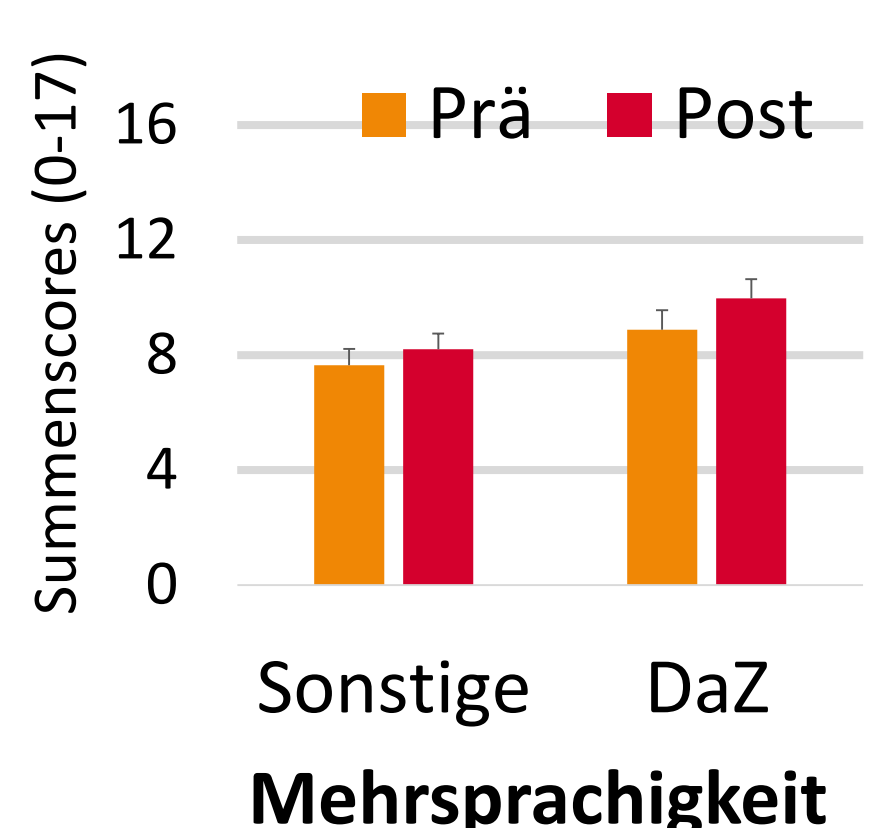
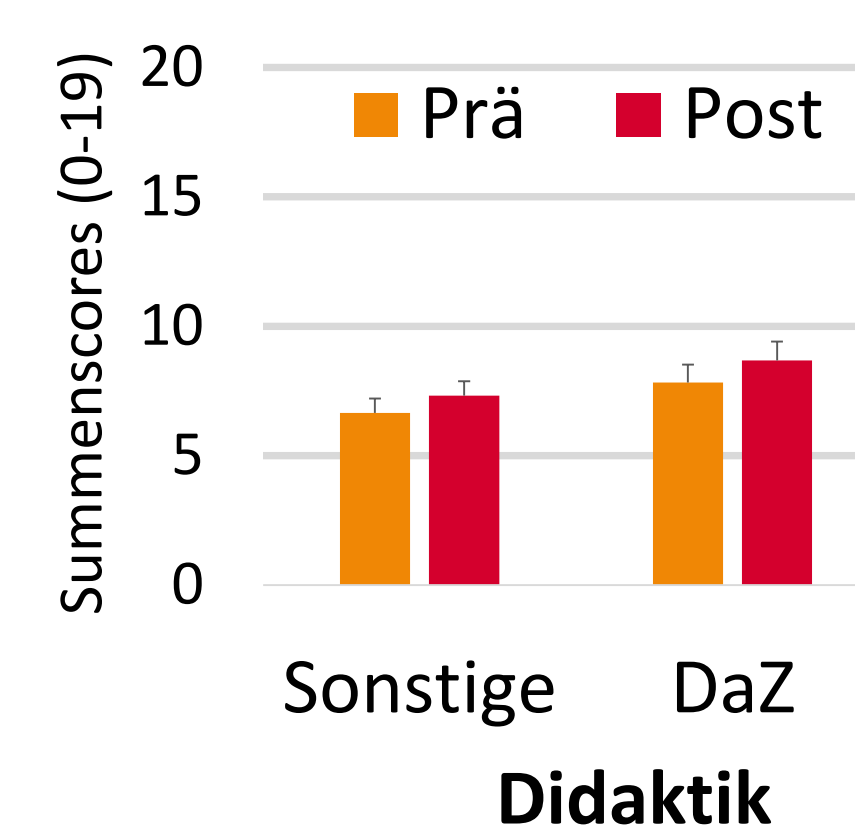
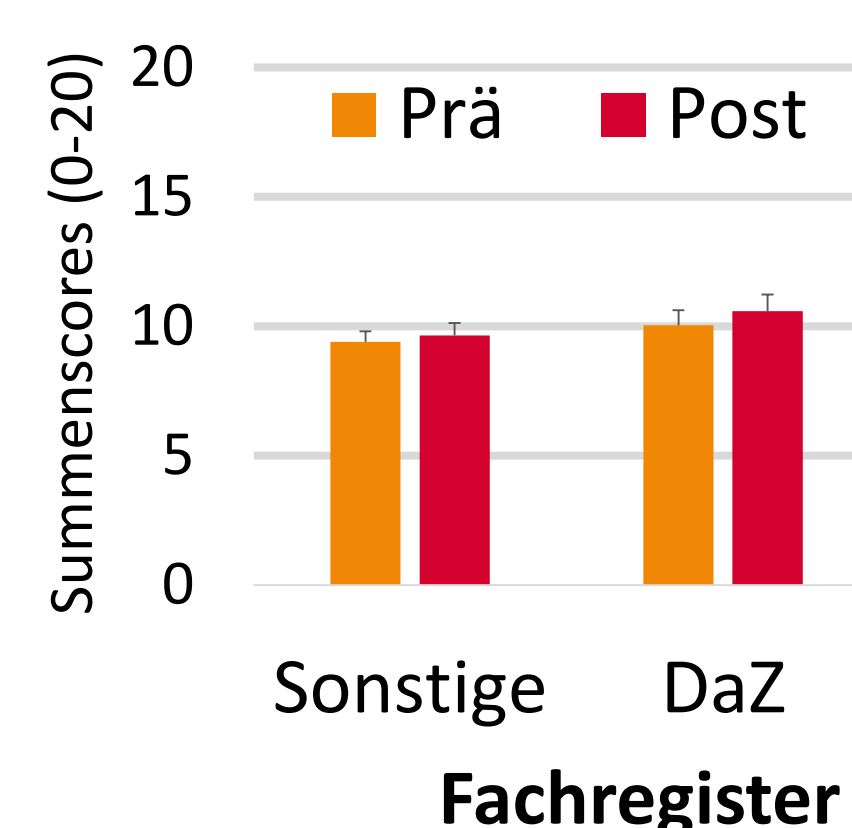
DaZKom (Fachregister, Didaktik, Mehrsprachigkeit) (Ohm, 2018; Ehmke & Hammer, 2018)	$\alpha = .63 - .67$
Lerngelegenheiten (u.a. prakt. Übungen, private Praxis) (Ehmke & Lemmrich, 2018)	$\alpha = .75 - .94$
Studienmotivation (Elliot & Murayama, 2008; Thomas, Müller & Bieg, 2018)	$\alpha = .79 - .92$
Einstellungen zu sprachlicher Heterogenität (adaptiert v. Lehmann-Grube et al., 2022)	$\alpha = .58 - .91$
Selbstwirksamkeitserwartungen (adaptiert v. Schmitz & Schwarzer, 2000)	$\alpha = .84 - .87$

ausgewählte Ergebnisse

Fächer $p < .05$; $\eta^2 = .02$
Verlauf $p < .05$; $\eta^2 = .02$

Fächer $p < .01$; $\eta^2 = .04^{**}$
Verlauf $p < .01$; $\eta^2 = .04^{**}$

Fächer $p < .001$; $\eta^2 = .10$
Verlauf $p < .001$; $\eta^2 = .09$
Fächer*Verlauf $p < .05$; $\eta^2 = .02$



Prädiktoren	β (SE)	β (SE)	β (SE)
Vorwissen	.56 (.06)***	.44 (.06)***	.33 (.06)***
Prakt. Übung			.24 (.18)***
Private Praxis	.11 (.02)*		
Mastery Avoid.		.12 #	
Korrigiertes R ²	.31	.19	.19

= $p < .10$; * = $p < .05$; ** = $p < .01$; *** = $p < .001$

DaZ-Studierende zeigten mehr Professionswissen und erwarben im Semesterverlauf mehr Wissen über den Umgang mit Mehrsprachigkeit im Vergleich zu Studierenden ohne DaZ. Studierende aller Fächer erwarben Wissen auf den drei Dimensionen und schätzten die Kosten heterogener Deutschkenntnisse geringer ein ($p < .05$; $\eta^2 = .02$), aber auch ihre Selbstwirksamkeit im Umgang mit Heterogenität der Ein- und Mehrsprachigkeit ($p < .05$; $\eta^2 = .02$).

Ansprechpartner*innen

Dr. Sabine K. Lehmann-Grube
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Psychologie
Telefon: +49 821 598 – 5529
E-Mail: sabine.lehmann-grube@uni-a.de
Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg

Dr. Ana da Silva
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Deutsch als Zweit-/Fremdsprache
und seine Didaktik
Telefon: +49 821 598 – 5625
E-Mail: ana.dasilva@uni-a.de
Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg

Prof.in Dr.in Kristina Peuschel
Lehrstuhlinhaberin Deutsch als
Zweit- und Fremdsprache und
seine Didaktik
Telefon: +49 821 598 – 2779
E-Mail: kristina.peuschel@uni-a.de
Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg

Prof. Dr. Markus Dresel
Lehrstuhlinhaber
Psychologie
Telefon: +49 821 598 – 2606
E-Mail: markus.dresel@uni-a.de
Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg